

Glücksmomente

Als am Montag, 16. März 2020, der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie verhängt wurde, liefen unsere Telefonleitungen heiss. Die 80 Besucherinnen und Besucher, die wöchentlich ca. 160 Einsätze bei gut 130 Kundinnen und Kunden in Heimen oder Privathaushalten besuchen, mussten über den Stopp und das weitere Vorgehen informiert werden. Für Kunden, die in Institutionen wie der Steinhof leben, war es ein harter Entscheid, da per sofort keine Besuche mehr gestattet waren. Auch die zwölf Kundinnen und Kunden vom Steinhof mussten auf ihre regelmässigen Besuche vom BDI verzichten: kein Spazieren in der nahen oder fernen Umgebung, kein gemeinsamer Einkauf in der Stadt, kein gemeinsames Spielen oder Singen mit dem Besucher. Die willkommene Abwechslung durch die BDI-Besuche fiel abrupt weg.

Die Besucherinnen und die Besucher waren, wie vie-

le Menschen in der Schweiz, von einem Moment auf den anderen „vorübergehend“ ohne Arbeit. Sie verlor mit dem Wegfall der Besuche ihre Tagesstruktur, ihre Beschäftigung und vor allem die regelmässigen zwischenmenschlichen Kontakte zu ihren Kunden und dem Pflegepersonal. Etwas, was nicht ersetzt werden kann! Ein lachendes Gesicht, wenn sich der Kunde über das Erscheinen des Besuchers freut, funkelnde Augen, die sagen „ich freue mich auf den heutigen Spaziergang“, eine Berührung mit der Hand, die den Ausdruck von Vertrautheit zeigt, ein herzlich, lautes Lachen aus Freude über das gewonnene Spiel, ein dankbares Nicken beim Esseneingeben, alle diese kostbaren Momente, Glücksmomente für Kunde und Besucher, waren plötzlich weg.

Nach vielen Wochen in der ausserordentlichen Lage war es ein riesiges Geschenk, als wir Mitte Juni die Besucherinnen und Besucher darüber informieren

konnten, dass die Besuche bei den Kunden step by step wieder aufgenommen werden dürfen. Die Freude darüber, ihre Kunden wieder regelmässig besuchen und betreuen zu dürfen, war riesig. Der Verzicht über die lange Zeit machte sichtbar, wie sie ihre Kunden, und die damit verbundene sinnvolle Aufgabe, vermisst hatten.

Vor dem ersten Einsatz galt es jedoch, jede Besucherin und jeden Besucher im Umgang mit den Hygienemassnahmen zu schulen und das notwendige Material auszuhändigen. Zusätzlich hat das Einsatzteam alle Angaben vom jeweiligen Kunden überprüft und die Weisungen des jeweiligen Heimes dem Besucher weitergeleitet. Dank diesen Vorkehrungen und auch dem Vertrauen durch die teilweise lange Zusammenarbeit mit Heim und Pflegepersonal konnte der BDI sicherstellen, dass der Besuch gemäss

allen Vorgaben ausgeübt wird, denn die Gesundheit der Kunden und der Besucher ist für den BDI ein hohes Gebot.

Wer hätte gedacht, dass der BDI im Jahr seines 20-jährigen Jubiläums eine so einschneidende Krise erleben wird? Doch nun freuen wir uns, dass unsere Besucherinnen und Besucher zusammen mit ihren Kunden wieder regelmässig Glücksmomente miteinander erleben dürfen.

Christine Giger

Stiftung Besuchsdienst Innerschweiz



Wichtige Vorbereitung für Besucherinnen und Besucher



Von links nach rechts: Karin Stoneham und Sonia Odermatt.